

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 10

Artikel: Sich regen bringe Sägen
Autor: Kröber, Jörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-913440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BETTINA BEXTE

grosser Begeisterung ihren Fussball gegen das Garagentor. Wenn die Farbe abblättert, kann man das Tor wieder neu streichen, finden sie, das ist doch kein Grund zur Aufregung.

Sorgfalt? Vermisst die Grossmutter bei ihrer kleinen Enkelin, die ihr T-Shirt nach zehn Minuten Tragzeit grossflächig mit Schokolade bekleckert hat. Das kleine Mädchen versteht den Ärger nicht. Die Frau im Fernsehen sagt doch immer, dass alle Flecken gleich wieder rausgehen, wenn man etwas von der roten Flasche ins Wasser giesst.

Was ist das eigentlich, Sorgfalt, will die Kleine wissen.

Grossmutter erklärt:

Sorgfalt ist ...

Sorgfalt, das ist ...

Sorgfalt, das gab es früher einmal.

RENATE GERLACH

Sich regen bringe Sägen

Verschwundene Redewendungen

Irrtum: Alter schützt vor Torheit, nicht?

Finanzkrise, Schwarzgeldkonten und kein Ende: Geld stinkt, nicht?

Plädoyer für sexuelle Autarkie?

Schuster, bleib bei deinen Leisten!

Mampfbombers Büffet-Maxime:

Selbst isst der Mann!

*Arbeitscredo in der Sägenmanufaktur: **Sich regen bringt Sägen.** – Achtung: Nicht zu verwechseln mit «Sich sägen bringt Regen.»! (Krankhaft-abergläubisches Selbstverstümmelungsritual, vorwiegend in Dürregebieten.)*

*Altägyptische Lebensweisheit: **Und Ankh ist der Welten Lohn.** (Ankh = Hieroglyphensymbol für den «Schlüssel des Lebens»)*

*Voyeuristische Mediengesellschaft: **Wer den Schaden hat, braucht für den Spot nicht zu sorgen.***

*Routine-Frage der Magd vor dem Tischdecken: **«Wieder, Herr, Sauce-Gescherr?»***

*Kein Prachtbau ohne standesgemässe Zufahrt: **Wo eine Villa ist, ist auch ein Weg.***

JÖRG KRÖBER

Verlorener Anstand

«Es geht so richtig den Bach runter mit Anstand und Sitten», konstatierte der Wirt in die Runde. «Ja, so ist es», sagte der Bauer und fügte hinzu: «Die Weiber, die kleiden sich für die Strasse schon fast wie die Nuten.» Der Bademeister sah ihn an und sagte: «Und die Männer? Die sind auch nicht viel besser. Nur das schnelle Geld im Kopf. Sonst nichts.» Der Baumeister nickte und fügte hinzu: «Das Schlimmste sind aber die Jungen. Alle wollen nur die neueste, teuerste Mode. Aber arbeiten, hart anpacken? Ach wo.» Der Winzer seufzte: «Wo soll das alles nur enden? Keine Pflicht, keine Moral mehr da. Nur noch Frechheit und Faulheit.» Der Mann in der Militäruniform, der bis anhin nur still gelauscht hatte, sagte: «Ja, wir waren auch mal jung, sicher. Aber immer nur trinken, Spass haben, rumlungern? Jedenfalls sind die für die Armee untauglich, verweichlicht: Unsere Werte und die Gesellschaft zerfallen...» Am Stammtisch herrschte Einigkeit, der Sitzenzerfall Tatsache. Einige Erdstösse und ein Grollen rissen alle abrupt aus der Diskussion. Der Himmel über Pompeji verfinsterte sich und es begann feine Asche zu regnen.

LUDEK LUDWIG HAVA